

Medium: Mallorca Magazin

Auflage:

Ausgabe: 36 / 2007 - 06.09.2007

Reichweite:

Anzeigenäquivalenz: Kultur Seite 53 / oben

Im Visier der Geheimdienste

„Die Akte
Serkassow“: Zu
einer Lesung
seines Politthrillers
lädt Autor **Ulrich
Magnus Hammer**
auf die **Kultur-
finca Son Bauló**.
Den „teuersten
(Polonium)-Mord
der Geschichte“
diskutiert er
danach mit
Insidern aus dem
BND-Umfeld



Es geht ihm um ein „Verstehen des Entsetzens“:
Autor Ulrich Magnus Hammer, Wohnsitz Lluc-
major. Sein Buch mit unverkennbarer Nähe zum
„Fall Litwinenko“ birgt einigen Zündstoff – auch
für ihn persönlich.

Seite - 2 -

VON
SUSANNE PETERSEN

Es gab genug Gründe, den Roman nicht zu veröffentlichen“, sagt Ulrich Magnus Hammer über seinen Politthriller „Die Akte Serkassow“ (Verlag Fredebold und Fischer, 15,95 Euro). Eine Einschätzung, die er sicherlich mit dem Ex-BND-Agenten und Autor zweier Enthüllungsbücher über Geheimdienst-Machenschaften, Norbert Juretzko („Bedingt dienstbereit“, 2004; „Im Visier“ (2006)) teilt. Trotzdem konnte auch Ulrich Magnus Hammer, der in Llucmajor lebt, nicht umhin, dieses brisante Buch zu schreiben, um den „teuersten Mord der Geschichte“ zu beleuchten: Das Polonium 210, mit dem seine Romanfigur, der Ex-Geheimdienstagent Alexander Serkassow getötet wird, hat über eine halbe Million Euro gekostet.

Am 14. September liest Ulrich Magnus Hammer auf der Kulturfinca Son

Bauló aus seinem Roman, dessen Nähe zum realen Polonium-Mord an Alexander Litwinenko unverkennbar ist. „Ich habe mich bewusst für einen Roman entschieden“, sagt er. Denn: „Dichtung erlaubt metaphorische Kombinationen herzustellen.“ Das gestattet ihm, Zusammenhänge zu beleuchten, ohne die Fakten allzu deutlich beim Namen nennen zu müssen.

Einer, der das getan hat und dafür vom BND wegen „Geheimnisverrats“ vor Gericht gestellt (und freigesprochen) wurde, ist Norbert Juretzko (siehe Interview). Wie Rainer Pohlen, Fachanwalt für Strafrecht, nimmt er anschließend an der Podiumsdiskussion über die Machtstrukturen zwischen Politik, Wirtschaft und Informationsdiensten teil – und erlaubt Einblicke hinter die Kulissen, „wo Macht und Geld wechselwirken“. □

Freitag, 14. September, 20.30
Uhr, Kulturfinca Son Bauló.
18 Euro. Tel: 971 52 42 06.